

Inhaltsverzeichnis

Der Veenstein bei Neudörfel 3

Der Veenstein bei Neudörfel

Preusker I. S. 38.

Bei Neudörfel in der Nähe von [Zittau](#) erblickt man eine Menge wild durch einander geworfener, zum Theil hausgroßer, nahe an der Wittiche gelegener Steinblöcke, wovon mehrere eine schmale [Höhle](#) bilden. Etwa 80 Schritte davon liegt auf einer theils von Steinen, theils von der Wittiche umgebenen fruchtbaren Wiese das Veenhaus, dessen Besitzer seit Menschengedenken (seit 1521) stets der Veensmann genannt wird.

Vor langen Jahren hat man einen solche Veensmann bald auf diesem, bald auf jenem Wittich-Ufer bleichen sehen, dann ist stets das in der Nähe geweidete Vieh unruhig geworden und hat nicht fressen wollen; auch Töpfe hat derselbe bei sich stehen gehabt.

Vor 300 Jahren hat hier einmal ein Wundermann wie ein [Einsiedler](#) gelebt, der das [Orakel](#) und der Helfer der ganzen Umgegend gewesen sein soll.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 255; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [preusker](#), [oberlausitz](#), [zittau](#), [1521](#), [einsiedler](#), [orakel](#), [höhle](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:845_der_veenstein_bei_neudoerfel&rev=1634333065

Last update: **2025/01/30 10:22**

